

zwar einzigen aber ungemein vielgestaltigen Gegenstand! Wir zweifeln nicht, daß dieses Buch guten Erfolg haben werde.

Einz.

Dr. M. Hiptmair.

- 21) **Conceptio immaculata in alten Darstellungen.** Von Msgr. Dr. Johann Graus, f. b. geistl. Rat, k. k. Konservator für Steiermark und Universitätsdozent. Separat-Abdruck aus dem Kirchen-schmuck. Graz, Verlagsbuchhandlung „Styria“ 1905. M. 1.20 = K 1.20.

Gerade recht zum Immaculata-Jubiläum kam diese wissenschaftliche Abhandlung heraus. Der Verfasser greift zurück in die altchristliche Zeit und führt die Denkmale der Kunst, insbesondere der Malerei als Beweise für das Dogma der unbefleckten Empfängnis in höchst interessanter und zugleich tief wissenschaftlicher Weise vor. Man könnte die durchaus gründliche Arbeit durch die 16 beigegezeichneten Bilder von der Immaculata einen aus Bildern geschöpften Beweis für das Dogma der unbefleckten Empfängnis Mariä nennen. Die Schrift steht gleich hoch an Wert und Interesse, besonders für jeden eifrigen Marienverehrer.

Neukirchen bei Lambach.

P. Gebhard Koppler O. S. B.

- 22) **Führt die Kinder zu Maria!** Ein Hauptmittel zur Erleichterung und Sicherung der christlichen Kindererziehung. Für Eltern, Seelsorger und Lehrpersonen. Von Martin Mühlbauer. Mit kirchlicher Approbation und Empfehlung. 1905. Verlagsanstalt v. G. J. Manz, Regensburg. VIII und 412 S. M. 3.— = K 3.60; geb. M. 4.50 = K 5.40.

Der schon bestens bekannte Verfasser¹⁾ hat ein methodisches Hilfsbuch geschaffen für die spezielle Anleitung zur Marienverehrung.

Im grundlegenden ersten Teil sind die Beweggründe und die besonderen Erziehungsmittel, ja selbst ein förmlicher Plan für die Anleitung zur Marienverehrung erschöpfend ausgeführt und die reichen Früchte und Vorteile dieser Erziehungstätigkeit begeistert dargestellt. Der praktische zweite Teil enthält eine Sammlung schöner, kurzer und brauchbarer Gebete zur Gottesmutter; dann eine Reihe Betrachtungen über die lauretanische Litanei, die besonders als eine anziehende Maiandacht sich verwenden lassen. Ferner Unterweisungen über die Tugenden Mariä, mit recht lebensvollen Anleitungen für die Erziehung zu den einzelnen Tugenden, wie sie der Jugendzeit entsprechen und am meisten not tun. Das ist die Glanzpartie des Buches; ist einfach eine praktische Tugendsschule überhaupt. Zuletzt kommen noch fromme Uebungen für alle Hauptfeste Mariä, mit jedesmaliger Erklärung des betreffenden Festgeheimnisses, geschichtlichen Mitteilungen und Gebeten.

Der Verfasser versteht es, seine Anweisungen möglichst anschaulich, klar und faßlich und überdies in sehr ansprechendem, warmen Ton zu geben und sie stets auf ein ganz bestimmtes, praktisches Ziel hinzulenken. Das Werk wird wieder ein trefflicher Ratgeber für Katecheten und Prediger,

¹⁾ Durch ein ästhetisch-methodisches Werk über den Voratz: „Die praktischen Ziele der seelsorglichen Lehrtätigkeit“.